

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/035(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag,  11.09.2007	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30Uhr	19:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.07.07
- 4 Anfragen und Mitteilungen
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 HKK-Maßnahme 111 "Straffung der Schulentwicklungsplanung unter wirtschaftlichen Aspekten - BbS"  
Vorlage: DS0301/07
- 5.2 Umsetzung HKK 109 "Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Bäderbetriebes"  
Vorlage: DS0329/07
- 6 Anträge
- 6.1 Ausschreibung Freibäder  
Vorlage: A0049/07
- 6.2 Ausschreibung Freibäder  
Vorlage: A0049/07/1
- 6.3 Sportstadt Magdeburg  
Vorlage: A0025/07
- 6.3.1 Sportstadt Magdeburg  
Vorlage: S0103/07
- 6.4 Schulsportveranstaltungen  
Vorlage: A0106/07
- 6.4.1 Schulsportveranstaltungen  
Vorlage: S0191/07
- 6.5 Magdeburger Recht  
Vorlage: A0101/07

- 6.5.1 Magdeburger Recht  
Vorlage: S0161/07
- 6.6 Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates  
Vorlage: A0094/07
- 6.6.1 Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates  
Vorlage: S0167/07
- 6.7 SMS-Notfallinformationsdienst für Schulen  
Vorlage: A0108/07
- 6.7.1 SMS-Notfallinformationsdienst für Schulen  
Vorlage: S0195/07
- 7 Informationen
- 7.1 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt  
Magdeburg - Planung Bauabschnitt 2a

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Gunter Schindehütte

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Holger Franke

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Gerhard Heidl i.V. f. SR Heynemann

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Bernd Heynemann

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 5 stimmberechtigten SR fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig beschlossen.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.07.07

---

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 10.07.07 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 1** bestätigt.

### 4. Anfragen und Mitteilungen

---

(Hinweis: Ab 16.40 Uhr sind 6 SR anwesend.)

- Die Ausschussmitglieder erhalten den Terminplan der Sitzungen für das Jahr 2008 ausgereicht.
- Frau Andrae, FB 40: Das MK hat zu den Schulkonzepten „Mehrsprachigkeit an Grundschulen“ der GS „Ottersleben“ und „Am Pechauer Platz“ mitgeteilt, dass es von einer erfolgreichen Realisierung ausgeht. Auftretende Probleme sollen mitgeteilt werden.
- Frau Andrae berichtet vom Ausgang des Gerichtsverfahrens um Erstattung von Fahrt-, Kopier- und Telefonkosten für Mitglieder des Stadtschülerrates. Nach Auffassung des Gerichtes besteht gegenüber dem einzelnen Mitglied lediglich ein Anspruch auf Erstattung von Fahrtkosten für den ÖPNV. Die anderen Ansprüche bestehen gegenüber dem Gremium Stadtschülerrat als Institution. Das MK wurde gebeten, eine VO zur Regelung der Ansprüche von Schülerräten zu erlassen. Es wurde von dort mitgeteilt, dass hierfür keine Notwendigkeit gesehen wird. Somit werden den Mitgliedern des Stadtschülerrates zukünftig „Interne Regelungen zur Umsetzung der §§ 53 und 63 SchulG LSA“ gegeben.  
An den Stadtschülerrat erfolgt eine entsprechende Information.
- Der sachk. Einw. Herr Mewes bittet die Verwaltung um Prüfung der sanitären Situation an der Grundschule „Am Vogelgesang“. Im unteren Trakt befinden sich keine Toiletten; dies wurde bereits vor Jahren im Rahmen einer Ausschusssitzung festgestellt.  
Der Pausenhof dieser Grundschule weist ebenfalls Mängel auf. Das Regenwasser fließt nicht ab.  
Vom FB 40 wird das Anliegen aufgenommen und an den Eb KGm weitergeleitet.

### 5. Beschlussvorlagen

---

5.1. HKK-Maßnahme 111 "Straffung der Schulentwicklungsplanung  
unter wirtschaftlichen Aspekten - BbS"  
Vorlage: DS0301/07

---

Auf Anfrage des SR Löhr informiert Herr Krüger, FBL 40, über die Höhe der Bewirtschaftungskosten der VHS am Standort Leiterstraße.

Für den aufgegebenen Standort P.-Paul-Straße (ehem. Außenst. BbS I) übernimmt die Stadt noch 1 Jahr die Bewirtschaftungskosten (Nutzer ist ev. Jugendhilfe St. Johannis Bernburg), da erst nach 3 Jahren (01.08.08) die Landesförderung einsetzt.

SR Müller erkundigt sich, ob die Sporthalle der VHS gleichfalls verkauft wird. Der FBL 40, Herr Krüger, informiert, dass die Stadt noch bis zum Jahr 2011 Nutzer der Halle ist.

Abstimmungsergebnis zur DS0301/07: **6 : 0 : 0**

5.2. Umsetzung HKK 109 "Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des  
Bäderbetriebes"  
Vorlage: DS0329/07

---

Frau Richter, FDL 40, bringt die Beschlussvorlage ein. Sie erläutert detailliert die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umsetzung der HKK 109.

Die Verwaltung schlägt eine Ausschreibung für die 2 Strandbäder und 3 Freibäder der Stadt vor. Dies soll für den Zeitraum von 5 Jahren in einem Los mit Beginn der Saison 2008 erfolgen.

Während der Saison soll der künftige Betreiber städtische Mitarbeiter der Bäder und Sportstätten gegen Erstattung der Personalkosten übernehmen.

Die Verwaltung schlägt weitere Einsparungen der Bewirtschaftungskosten für Freibäder und Schwimmhallen vor. In den vergangenen Jahren wurde dies u. a. durch Entgelterhöhungen und Optimierung der Öffnungszeiten und des Personaleinsatzes bereits praktiziert.

Ziel soll sein, so SR Canehl, eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zu erreichen, allerdings müsse man mehrere Jahre zum Vergleich heranziehen und sich nicht nur an der Saison 2007 orientieren.

SR Stage bezieht sich auf den Antrag 0049/07 und den Änderungsantrag seiner Fraktion hierzu; er fragt nach der Möglichkeit der Bildung eines Eigenbetriebes für Bäder und Sportplätze. Nach seiner Meinung ist die Stadt noch nicht an optimaler Betreuung der Bäder gelangt.

Frau Richter führt an, dass mit der vorliegenden Drucksache auch die Beantwortung beider Anträge einhergeht. Die Freibadsaison wird hauptsächlich mit dem Einsatz von Saisonkräften abgesichert. In den Schwimmhallen werden freie Stellen nicht wieder neu besetzt.

Auf Anfrage des SR Franke erklärt der FBL 40 die Personalgestellung; ein Betreiber müsste 28 AK mit fester Anstellung übernehmen und erst darüber hinaus mit Saisonkräften arbeiten.

SR Müller fragt, ob bereits Betreiber Interesse angemeldet haben. Zur Schwimmhalle Diesdorf bittet er um Auskunft zum Bauzustand.

SR Löhr erfragt, ob es realistisch sei, alle 5 Freibäder in einem Los auszuschreiben.

Frau Richter: Für die Schwimmhalle Diesdorf liegt jetzt das Gutachten vor. Es besagt, dass nur noch für eine begrenzte Zeit Standortgenehmigungen erteilt werden. 2008 wird hierzu eine DS erstellt.

Die Ausschreibung mit nur einem Los wird vorgeschlagen, weil sonst lediglich für lukrative Bäder Interesse gezeigt wird und schlechtere Bäder bei der Stadt verbleiben würden.

Zur Frage des SR Stage – kostenlose Nutzung der Bäder durch Schulklassen – führt Frau Richter an, dass Schulklassen nur Schwimmhallen frei nutzen können (Bezahlung durch FB 40). Herr Krüger erklärt auf Anfrage des SR Stage, dass nur auf der Basis des Stellenplanes Verträge für Saisonkräfte abgeschlossen werden dürfen. Die Kräfte werden wetterabhängig eingesetzt; Einsparungen sind nur zu erreichen, wenn Gelder hier nicht ausgegeben werden.

SR Giefers berichtet aus dem Kita-Bereich über Mischpakete. Träger können verpflichtet werden, mehrere Lose zu nehmen. Ein Monopol großer Betreiber hält er für schlecht.

SR Franke merkt an, dass die Bäder hinsichtlich der Eintrittspreise nicht miteinander zu vergleichen sind.

Der Bg Dr. Koch hält fest, dass es bisher gemeinsam geschafft wurde, alle städtischen Bäder offenzuhalten. Es ist aber nicht auszuschließen, dass ein privater Betreiber die Bäder kostengünstiger anbieten kann, daher soll die Marktabfrage erfolgen.

SR Schindehütte kann sich nur dem Punkt 3. der Drucksache anschließen; er sieht es als ungünstig an, wenn die Stadt keinen Einfluss auf die Betreibung der Bäder hat. Vor allem die Freigabe der Eintrittspreise hält er auch aus sozialen Gesichtspunkten für nicht vertretbar. Nach Ansicht des SR Müller ist die Frage zu stellen, ob die Stadt sich die Bäder leisten will; es gibt Einrichtungen, die nicht kostendeckend betrieben werden sollen. Er wird der DS nicht zustimmen.

SR Canehl spricht sich dafür aus, die Schwimmbäder durch die Stadt weiter zu betreiben. Er schlägt eine Ergänzung in Form eines Änderungsantrages zu Pkt. 1 der DS vor: „..... in einem oder zwei Losen .....“.

Der Bg, Herr Dr. Koch, führt ergänzend an, dass Schwimmbäder nur kostendeckend arbeiten können, wenn Einschnitte vorgenommen werden. Er schlägt dem Ausschuss vor, die 3 Beschlusspunkte der DS einzeln abzustimmen.

SR Giefers sieht die Stadt in der Pflicht, die unterschiedlichen bzw. einkommensschwachen Verhältnisse und Situationen der Badnutzer zu beachten, insbesondere die der Kinder.

SR Löhr regt an, vor allem den Pkt. 3. der DS aufgrund der Planung des Haushaltes abzustimmen. Für die Bäderbetreibung sind Ersatzmöglichkeiten abzuwägen und nach Lösungen zur fachgerechten, wirtschaftlichen und sozialverträglichen Betreibung zu suchen.

Abstimmungsergebnis zum ÄA (SR Canehl): **2 : 4 : 0**

Einzelabstimmung der 3 Beschlusspunkte der DS0329/07: Pkt.1: **2 : 3 : 1**

Pkt. 2: **3 : 3 : 0**

Pkt. 3: **6 : 0 : 0**

## 6. Anträge

---

### 6.1. Ausschreibung Freibäder Vorlage: A0049/07

---

- Antrag zurückgezogen -

### 6.2. Ausschreibung Freibäder Vorlage: A0049/07/1

---

- Änderungsantrag zurückgezogen -

6.3. Sportstadt Magdeburg  
Vorlage: A0025/07

---

SR Franke bringt den Antrag nochmals kurz ein. Er informiert über ein zwischenzeitlich geführtes Gespräch seiner Fraktion mit dem Stadtsportbund zum Thema „Sportstadt Magdeburg“.

SR Müller gibt einen redaktionellen Hinweis: Auf der Seite 3 muss im zweiten Absatz das Wort „weiter“ zur Vermeidung von Irritationen entfallen („In MD gibt es 4 Schwimmhallen ...“).  
SR Heinl lobt die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung und merkt an, dass sich dieses Vorhaben entwickeln muss. In Magdeburg finden hervorragende Sportveranstaltungen statt, sodass die Bedingungen für den Titel erfüllt sind.

Der Bg Dr. Koch äußert sich positiv dazu, zum Thema ‚Sportstadt‘ ein Symposium durchzuführen und äußert die Bitte, nicht umgehend mit der Umsetzung des Programms zu beginnen, da noch Zeit für Vorbereitungen benötigt wird.  
SR Franke schlägt die Formulierung ‚zeitnah‘ vor.

Abstimmungsergebnis zum A0025/07: **6 : 0 : 0**

6.3.1. Sportstadt Magdeburg  
Vorlage: S0103/07

---

Die Stellungnahme der Verwaltung wird **zur Kenntnis** genommen.

6.4. Schulsportveranstaltungen  
Vorlage: A0106/07

---

SR Schindehütte stellt umfangreiche und ausreichende Möglichkeiten für die Durchführung von schulsportlichen Veranstaltungen fest. Es ist jedoch noch eine umfassendere Nutzung der Angebote zu erreichen. Dieser Antrag sollte auf dem durchzuführenden Symposium (A0025/07) mit in die Beratung einbezogen werden.

SR Canehl verweist auf das Vorhandensein guten Informationsmaterials und nennt als Beispiel den Sportwegweiser der Stadt, der allgemein zugänglich ist.

SR Löhr berichtet kritisch über eine Veranstaltung zur Talentförderung am 1. Sept. im neuen Stadion. Er ist als einziger Stadtrat der Einladung gefolgt und musste eine mangelnde Vorbereitung feststellen; lediglich 11 Jungen waren zur Vorauswahl anwesend.

Abstimmungsergebnis zum A0106/07: **6 : 0 : 0**

6.4.1. Schulsportveranstaltungen  
Vorlage: S0191/07

---

Die Stellungnahme der Verwaltung wird **zur Kenntnis** genommen.

6.5. Magdeburger Recht  
Vorlage: A0101/07

---

(Hinweis: Ab 17.45 Uhr sind 5 SR anwesend)

Die sachk. Einwohnerin, Frau Wölfer, berichtet über eine gelungene Veranstaltung zum Thema 'Magdeburger Recht'. Schulkindern ist auf spielerische Weise dieses Thema nähergebracht worden, die Schüler waren sehr interessiert. Die Teilnahme am Projekt basiert auf Freiwilligkeit; zzt. nehmen 7 Grundschulen teil.

Frau Andrae ergänzt, dass diese Thematik im „Lerngegenstand“ aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis zum A0101/07: **5 : 0 : 0**

6.5.1. Magdeburger Recht  
Vorlage: S0161/07

---

Die Stellungnahme der Verwaltung wird **zur Kenntnis** genommen.

6.6. Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates  
Vorlage: A0094/07

---

SR Stage bringt den Antrag ein. Er verweist darauf, dass die Rechte und Pflichten durch die Änderung des Wahlverfahrens nicht beschnitten werden. Die Änderung der Wahl des Stadtschülerrates soll nur in der Form erfolgen, dass nicht alle 2 Jahre der komplette Stadtschülerrat neu gewählt wird, sondern nur die Hälfte, die schon 2 Jahre dabei ist. Das Jugendforum MD wird den Stadtschülerrat hierbei unterstützen. Mit dem veränderten Wahlverfahren soll ein kontinuierlicher Prozess von Wahlperiode zu Wahlperiode weitergetragen werden; eine Hälfte des StSR arbeitet schon im Gremium, die andere Hälfte sind neue Mitglieder.

SR Canehl unterstützt die Idee und teilt mit, dass dieses Verfahren z. B. in Genossenschaften ebenfalls angewendet wird. Der Vorteil hierbei ist die Weitervermittlung von Erfahrungen.

Frau Andrae, FB 40, berichtet über die Aussage des MK, dass zunächst der Landesschülerrat und Landeselternrat um Stellungnahme gebeten und Änderungsmöglichkeiten geprüft werden. SR Müller regt an, noch einmal bei der Wahlbeteiligung anzusetzen.

Abstimmungsergebnis zum A0094/07: **3 : 1 : 1**

6.6.1. Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates  
Vorlage: S0167/07

---

Die Stellungnahme der Verwaltung wird **zur Kenntnis** genommen.

6.7. SMS-Notfallinformationsdienst für Schulen  
Vorlage: A0108/07

---

SR Franke erläutert den Antrag zur Einrichtung eines SMS-Notfallinformationsdienstes an Schulen, um im Bedarfsfall die Eltern umgehend erreichen zu können. Die Daten könnten im Fachbereich 40 von zentraler Stelle verwaltet werden.

SR Giefers kann sich dem Antrag nicht vorbehaltlos anschließen; viele Kinder sind im Besitz eines Handys und können somit die Eltern erreichen.

SR Schindehütte gibt zu bedenken, dass nicht alle Eltern ihre Handynummern in der Schule hinterlassen.

Herr Krüger, FB 40: Nur die Schulen (gehören zum Land) dürfen als Schnittstelle die Daten der Schüler/Eltern sammeln, nicht die Kommunen. Dem FB 40 liegen lediglich Schülerzahlen und Jahrgänge für die Statistik sowie Informationen für Einschulungen und Umschulungen vor.

Auch die Datenpflege an den Schulen ist schwierig.

SR Canehl weist darauf hin, dass in den Schulsekretariaten die Telefonnummern der Eltern hinterlegt sind.

Der sachk. Einwohner Herr Rösler hält den Antrag nicht für umsetzbar, jedoch könnte die zentrale Sendung von SMS innerhalb des Stadtbereiches geprüft werden.

SR Franke spricht sich für einen Prüfauftrag aus, der in den Fraktionen besprochen werden sollte.

Abstimmungsergebnis zum A0108/07: **1 : 0 : 4**

#### 6.7.1. SMS-Notfallinformationsdienst für Schulen Vorlage: S0195/07

---

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

### 7. Informationen

---

#### 7.1. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - Planung Bauabschnitt 2a

---

Der Ausschuss behandelt die I0228/07 im Selbstbefassungsrecht, da diese in Teilen das Freibad Süd betrifft.

Mit der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn und der geplanten Errichtung einer behindertengerechten Haltestelle am Freibad Süd tangiert diese Planung das Gelände des Freibades nicht unerheblich.

Vom zuständigen Fachamt ist Frau Baumgart anwesend. Sie erläutert ausführlich über das Gesamtvorhaben und stellt im Detail die entwickelten 3 Varianten für die Straßenbahnhaltestelle am Freibad Süd vor. Vom Fachamt wird die Variante 1 vorgezogen, die aber zur Folge hat, dass 160 m<sup>2</sup> der Liegewiese des Bades hierfür ‚geopfert‘ werden müssten. Außerdem würden 48 Bäume gefällt werden. Für die Abgrenzung des Freibades ist eine begrünte Stützmauer geplant.

SR Schindehütte informiert über ein Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten; Herr Pischner kann sich auch mit der Variante 3 (barrierefreier Ausstieg in stadtauswärtiger Richtung im Kirschweg) anfreunden.

Von SR Schindehütte wird als 4. Variante die Einrichtung einer Haltestelle südlich des Kirschweges vorgeschlagen, ansonsten kommt für ihn nur die Variante 3 in Frage.

Nach Ansicht des SR Canehl ist die Variante 3 nicht praktikabel. Es sollte jedoch eine Erweiterung der Liegewiese in Richtung Fort geprüft werden.

Frau Baumgart weist darauf hin, dass die Variante 3 eine Verschlechterung bezüglich der Haltestellenabstände nach sich zieht.

SR Müller ist aus Kostengründen für die Variante 3; für die Durchfahrt mit dem PKW ist die Straße jetzt auch ausreichend.

Herr Krüger erklärt anhand der Planungsunterlagen die jetzige Liegefläche des Freibades Süd und die erforderliche Umgestaltung des Bades. Mit der Wegnahme der Bäume würden auch die nötigen schattigen Abschnitte für die Besucher des Bades wegfallen.

Nach Ansicht des SR Stage ist neben der Vorzugsvariante ein ganzheitlicher Varianten- und Kostenvergleich vorzunehmen.

Frau Baumgart wird dann die erforderlichen Planungen einschließlich der Kostenschätzung vorbereiten und die Hinweise in die Beratungen der MVB mitnehmen.  
Die Ausschussmitglieder nehmen die I0228/07 **zur Kenntnis**.

- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 20. September statt (gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss). Die nächste reguläre Sitzung erfolgt am 9. Oktober.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Schindehütte  
Vorsitzender

gez. Grütznier  
Schriftführerin